

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	13
0 Einleitung: These, Perspektive und Methode der Arbeit – <i>Credibilitas</i> eines kontingenzfähigen Gottes	15
0.1 Fundamentales Problem eines theologischen Kompatibilismus – These eines Systemfehlers der Arbeit am Gottesbegriff.....	15
0.2 Kritische Abkehr von einem theologischen Kompatibilismus – Anweg zur Denkmöglichkeit und Relevanz Gottes.....	26
0.3 Motivarchäologische Sondierung des theologischen Kompatibilismus – Vorgehensweise zur Kritik seiner Prägekraft	37

1. Evidente Kontingenz – Abschreitung theologischer Problematiken

1.1 Arbeit am Gottesbegriff – Forderung nach theoretischer Möglichkeit und praktischer Relevanz	41
1.2 Abarbeitung an der Kontingenzevidenz – Herausforderung der Freiheit als Stigma und Stimulus.....	43
1.3 Erringung eines theologischen Kontingenzerständnisses – Einforderung der prekären Gottesoption	46
1.4 Errungenschaft eines theologischen Kontingenzzfundaments – mühsamer Anweg ins Eigene der christlichen Gottesoption	56
1.5 Bestimmung eines theologischen Kontingenzzfundaments – verhinderte Begehung des Eigenen der christlichen Gottesoption.....	72
1.6 Ringen um ein theologisch bestimmbares Kontingenzzfundament – abgewiesene Übernahme und übernommener Herausforderung kontingenzbasierter Freiheit	79
1.7 Niederringen einer kontingenzfähigen Fassung göttlicher Allwissenheit und Vorsehung – Eliminierung kontingenter Zukunft und freiheitlicher Selbstbestimmung.....	93

2. Verhinderte Kontingenz – Oberflächenbegehung theologischer Strategien

2.1 Der Begriff einer allwissenden Vorsehung Gottes – ideologischer Missbrauch der Kontingenz.....	103
---	-----

2.2	Der Begriff einer allwissenden Vorsehung Gottes – klassische Missdeutung der Kontingenzenz	112
2.2.1	Abwertung der missdeuteten menschlichen Souveränität.....	112
2.2.2	Überbewertung einer missdeutenden göttlichen Souveränität.....	118
2.3	Der Begriff einer allwissenden Vorsehung Gottes – prinzipielles Misstrauen gegenüber der Kontingenzenz.....	128
2.3.1	Unterschätzung der misstrauten menschlichen Souveränität.....	128
2.3.2	Überschätzung einer misstrauenden göttlichen Souveränität	136
2.4	Der Begriff einer allwissenden Vorsehung Gottes – theologische Misslichkeit der Kontingenzenz	148
2.4.1	Einschränkung der misslichen menschlichen Souveränität	148
2.4.2	Entschränkung einer vermissten göttlichen Souveränität	158
2.4.3	Unbeschränktheit des misslich Menschlichen und göttlich Vermissten.....	178

3. Herausfordernde Kontingenzenz – Sondierung biblischer Grundintuitionen und gefährlicher Amalgamierungen

3.1	Lebendige Präsenz Gottes als fragloser Ausgangspunkt	183
3.1.1	Biblische Vorgabe – Gottes ordinative und aktuelle Möglichkeit und seine Freiheit.....	183
3.1.2	Theologische Aufgabe – Gottes ordinative und aktuelle Möglichkeit und andere Freiheit	189
3.2.	Gefährliche Eternalisierung des ordinativen Paradigmas.....	197
3.2.1	Doxologische Fraglosigkeit – Vorgängige <i>ordinatio consolationis</i> <i>causa</i>	197
3.2.2	Systematische Fragwürdigkeit – eternalistische <i>ordinatio</i> als <i>causa desolationis</i>	201
3.3	Gefährliche Determinierung des aktuellen Paradigmas.....	210
3.3.1	Doxologische Fraglosigkeit – souveränes Agieren Gottes <i>libertatis causa</i>	210
3.3.2	Systematische Fragwürdigkeit – deterministisches Agieren Gottes als <i>causa servitutis</i>	219
3.4	Doxologischer Kompatibilismus als fraglicher Ausweg	238
3.4.1	Unaufgeklärte Beobachterperspektive am Anfang – und die Illusion einer freien Entscheidung des Menschen	238
3.4.2	Geklärte Teilnehmerperspektive am Anfang – und die Intuition einer freien Entschiedenheit Gottes.....	244

4. Einzufordernde Kontingenz – Sondierung dogmatischer Grundentscheidungen und fataler Irritationen

4.1	Wesenhaftes göttliches Geschehen als fragwürdiger Ausgangspunkt....	253
4.1.1	Dogmatische Vorgabe – unglaubliche <i>perfectio absoluta sub specie Deitatis</i>	253
4.1.2	Theologische Aufgabe – glaubwürdige <i>perfectio absolutiois sub specie humanitatis</i>	263
4.2	Fatale Eternalisierung des ordinativen Paradigmas.....	278
4.2.1	Konfessorische Fraglosigkeit – Vorgängige <i>deformatio humana</i> angesichts des <i>malum</i>	278
4.2.2	Systematische Anfrage – Eingängige <i>informatio divina</i> angesichts des <i>malum</i>	286
4.3	Fatale Determinierung des aktuellen Paradigmas.....	299
4.3.1	Konfessorische Fraglosigkeit – souveränes Agieren Gottes <i>Sui causa</i>	299
4.3.2	Systematische Anfrage – souveränes Agieren Gottes <i>salutis causa</i>	305
4.3.2.1	Fatale Vorgabe einer Universalität <i>peccati originalis causa</i>	305
4.3.2.2	Anstehende Aufgabe einer Universalität <i>originis libertatis causa</i>	310
4.3.2.3	Anstehende Aufgabe einer Universalität göttlicher <i>possibilitas dilectionis</i>	324
4.3.2.4	Mögliche Gabe einer universalen <i>condilectio</i>	335
4.4	Konfessorischer Kompatibilismus als fraglicher Ausweg	346
4.4.1	Illusionäre Beobachterperspektive am Anfang – und die fatale Anerkennung von <i>Dei res supernaturalis agitur</i>	346
4.4.2	Reale Teilnehmerperspektive am Anfang – und das gläubige Bekenntnis zu <i>Tua res salutaria agatur</i>	361

5. Erahnte Kontingenz – Tiefensichtung des ordinativen Paradigmas göttlicher Präsenz

5.1	Im Bann der problematischen These des Eternalismus – Boethius und Gottes Ewigkeit als <i>nunc stans</i>	369
5.1.1	Die allwissende Vorsehung als finale <i>consolatio philosophiae</i> im Kerker.....	369
5.1.1.1	Kontextuelle Hinführung – Boethius als kumulativer Erblasser antiken Philosophierens	369
5.1.1.2	Thematische Eingrenzung – die <i>providentia</i> Gottes als <i>cuncta fortiter suaviterque disponens</i>	373

5.1.1.3	Präzisierende Vertiefung – das menschliche Wollen als <i>ad beatitudinem non obsister festinans</i>	378
5.1.1.4	Problematisierende Zuspitzung – die boethianische <i>praevidentia</i> Gottes als <i>magis philosophica quam catholica</i>	383
5.1.2	Die allwissende Vorsehung als ewige <i>possessio omnium</i> des <i>Unum simplex</i>	389
5.1.2.1	Kontextueller Rückblick – das <i>Unum divinum</i> als <i>cuncta</i> <i>cernens iudicansque</i>	389
5.1.2.2	Problematisierender Überblick – die göttliche <i>necessitas</i> der <i>ordinatio omnium</i> als <i>simplicitas nullam necessitatem adiciens</i>	391
5.1.2.3	Kritischer Hinblick – die göttliche <i>facultas praesciendi futuri</i> als <i>sciencia simplex</i> eines <i>praesens aeternum explicans</i>	395
5.1.2.4	Konsequenter Ausblick – die göttliche <i>simplicitas aeterna</i> als <i>explicatio omnium stantium</i>	401
5.2	Protestierende Intuition gegen ein verschobenes Problem – Cusanus und der ewige Gott als <i>Possest</i>	405
5.2.1	Die allwissende Vorsehung von jenseits des theologischen <i>murus paradisi</i>	405
5.2.1.1	Kontextuelle Hinführung – Cusanus als innovativer Promotor alternativen Theologisierens	405
5.2.1.2	Thematische Eingrenzung – die <i>coincidentia oppositorum</i> als methodische Volte einer möglichen <i>visio Dei potentis</i>	409
5.2.1.3	Präzisierende Vertiefung – einsame <i>venatio</i> nach Gott als <i>volens se in libertate diligere</i>	412
5.2.1.4	Problematisierende Zuspitzung – bahnbrechende <i>attractio</i> Gottes als eine <i>conformitas humanizans</i>	417
5.2.2	Die allwissende Vorsehung als dauernde <i>visio uniusque</i> des absoluten <i>Possest</i>	424
5.2.2.1	Kontextueller Rückblick – die <i>imago Dei omnia videntis potentisque</i> als kongenialer Entwurf einer <i>docta ignorantia</i> göttlicher Freiheit	424
5.2.2.2	Problematisierender Überblick – die <i>visio Dei potentis nenimenque</i> <i>deserens</i> als Gewähr einer wirklichen <i>inspectio humana in Deum</i>	429
5.2.2.3	Kritischer Hinblick – die <i>explicatio</i> Gottes <i>quoad hominem</i> als zeitbegreifendes <i>nunc ambulans</i> seines <i>actus possibilitatis absolutae</i> ...	433
5.2.2.4	Konsequenter Ausblick – Gottes <i>visio uniusque abulantium</i> <i>contingenter</i> als <i>explicata possibilitas absoluta attrahens</i>	445

6. Angebahnte Kontingenz – Tiefensichtung des aktuellen Paradigmas göttlicher Präsenz

6.1	Im Getriebe der problematischen These des Determinismus – Thomas von Aquin und der <i>reditus in Summi entis perfectionem</i>	451
6.1.1	Die allwissende Vorsehung als finale <i>providentia propter bonum universale</i>	451
6.1.1.1	Kontextuelle Hinführung – Thomas als <i>princeps</i> eines Theologisierens <i>sub causalitate primi principii divini</i>	451
6.1.1.2	Thematische Eingrenzung – die <i>aeternitas</i> göttlichen Wissens als Bedingung erstursächlichen Bedingens der <i>providentia contingentium</i>	458
6.1.1.3	Präzisierende Vertiefung – Gottes <i>ordinatio providentialis</i> als <i>impressio naturalis dirigens in ultimum finem</i>	468
6.1.1.4	Problematisierende Zuspitzung – die <i>providentia necessitans summi boni</i> als <i>causa ultima defectus ordinantis</i>	479
6.1.2	Die allwissende Vorsehung der <i>libertas creaturarum</i> als <i>determinatio naturalis</i>	491
6.1.2.1	Kontextueller Rückblick – die <i>providentia in ultimum finem</i> als <i>electio divina libertatis humanae appetentis eum</i>	491
6.1.2.2	Problematisierender Überblick – die <i>inclinatio libera hominis</i> als Ausdruck eines <i>ordo providentialis causans voluntatem in actu volendi</i>	498
6.1.2.3	Kritischer Hinblick – die <i>providentia necessitans in finem ultimum</i> als <i>non repugnans voluntati libera secundum naturam suam necessitata</i>	504
6.1.2.4	Konsequenter Ausblick – das <i>principium divinum omnium actuum</i> als <i>determinatio naturalis secundum proprietatem suam</i>	514
6.2	Protestierende Intuition gegen ein selbst gemachtes Problem – Johannes Duns Scotus und die wirkliche Möglichkeit Gottes wegen des <i>exitus contingentiae simultaneae</i>	531
6.2.1	Die allwissende Vorsehung basierend auf der Evidenz <i>cuius oppositum posset fieri quando illud fit</i>	531
6.2.1.1	Kontextuelle Hinführung – Scotus als scholastischer Irritator eines Theologisierens <i>super evidentia contingentiae</i>	531
6.2.1.2	Thematische Eingrenzung – die <i>necessitas voluntarie Dei</i> als Altlast einer <i>indisciplinata certitudo contingentiae</i>	335
6.2.1.3	Präzisierende Vertiefung – das <i>ens Dei contingentem volentis</i> auf Grundlage eines <i>transcensus univocus in infinitatem</i>	544
6.2.1.4	Problematisierende Zuspitzung – das <i>scientia quia</i> erschlossene <i>contingenter causans</i> Gottes als ambivalenter Grund einer <i>causalitas indeterminata humana</i>	563

6.2.2	Die allwissende Vorsehung bei konsequenter Achtung <i>nulla alia causa nisi quia est voluntas</i> als <i>indeterminatio caritatis</i>	576
6.2.2.1	Kontextueller Rückblick – die <i>caritas Dei salutaris</i> im Bannkreis einer gewollten <i>determinatio voluntatis salutifera</i>	576
6.2.2.2	Problematisierender Überblick – die göttliche <i>infallibilis verificatio contingentiae</i> vor dem Anspruch einer <i>possibilitas Deum contingenter diligere</i>	578
6.2.2.3	Kritischer Hinblick – die <i>libera determinatio in finem praestitutum</i> des Menschen als <i>possibilitas conveniens Deum diligere</i>	588
6.2.2.4	Konsequenter Ausblick – die göttliche <i>voluntas immutabilis inderterminationis</i> als bestimmbares Motiv einer <i>condiligentia possibilis hominum</i>	603

7. Gewürdigte Kontingenz – Zuarbeitung zu einem denkmöglichen und relevanten Begriff eines kontingenzwilligen Gottes

7.1	Wider den theologisch entwürdigenden Kompatibilismus als inkonsequente Konsequenz einer monistischen <i>petitio principii</i>	609
7.2	Wider den philosophisch entwürdigenden Kompatibilismus als kompromittierender Kompromiss einer monistischen <i>petitio principii</i>	623
7.3	Die theoretische Selbstverständlichkeit der allwissenden Vorsehung auf dem Prüfstand einer kontingenzbasierten Freiheit	636
7.4	Das praktische Selbstverständnis einer kontingenzbasierten Freiheit als Prüfstand einer allwissenden Vorsehung	645
7.5	Theologische Forderung nach Kontingenz <i>ad maiorem Dei gloriam potentis diligere homines</i>	653
7.5.1	Möglichkeit einer ordinativen Präsenz Gottes: Vollkommenheit seiner ewigen Entschiedenheit	653
7.5.2	Möglichkeit einer aktualen Präsenz Gottes: Entschiedenheit seiner vollkommenen Möglichkeiten	659
7.5.3	Selbstursprünglichkeit der Freiheit und die allwissende Vorsehung Gottes als offenes Risiko seiner definitiven Selbstbestimmung	665
	Literaturverzeichnis	673